

Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **79 (1969)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahreschronik

Dezember 1967 bis November 1968

Dezember 1967. — Anlässlich der Delegiertenversammlung der Aargauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Brugg wird das Problem einer Kantonalen Sprachheilschule behandelt. Die Vorarbeiten der eingesetzten Spezialkommission sind soweit gediehen, daß zur Gründung einer selbständigen Stiftung geschritten werden kann. — Hans Item, Bahnhofsvorstand in Brugg, tritt nach 48jähriger Tätigkeit bei den Bundesbahnen in den Ruhestand. Als Nachfolger wird Willi Freiburghaus gewählt. — Der Cäcilienverein Brugg bringt am 2. und 3. Dezember in der voll besetzten Stadtkirche unter der Leitung von Albert Barth das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. — Der Gemeinderat von Lauffohr plant den Bau eines neuen Trinkwasser-Reservoirs. — Alt Gerichtskanzlist Jakob Koprio aus Windisch wird 80 Jahre alt. — Ebenfalls 80jährig wird Frau Frieda Suter, Windisch. — Beinahe mit dem Klaustag fällt der erste Schnee auf unsere Fluren. — Nach mehrwöchigem Probebetrieb nimmt das Gewässerschutzamt die Rüfenacher Kläranlage ab. — Der erste diesjährige Abendverkauf verzeichnet trotz Schneegestöber große Erfolge. — Bezirkslehrer Werner Kaufmann wird zum hauptamtlichen Lehrer der Kaufmännischen Berufsschule Brugg gewählt. — Die außerordentliche Gemeindeversammlung in Hausen stimmt gegen das offizielle Autobahnprojekt mit der Hochbrücke. — Im Birrfeld stürzt ein Sportflugzeug ab. Der Pilot erlitt schwere Verletzungen, denen er später im Spital erlag. — Der langjährige Präsident der Stadtmusik, Otto Müller, verabschiedet sich von seinem Amt. Als Anerkennung seiner großen Verdienste ernennen ihn die Musikanten zum Ehrenpräsidenten. Zum Nachfolger wird Willi Obrist bestimmt. — Der Chefarzt des Brugger Bezirksspitals, Dr. med. R. Zubler, hält einen vielbeachteten Vortrag über die dringlich gewordene Aufgabe des Ausbaus unseres Spitals. — Der Nachfolger für den auf Ende Jahr in den Ruhestand tretenden Oskar Leder, Albert Steinmann, hat sein Amt als neuer Fürsorgechef der Stadt übernommen. — Die Brugger Witwen- und Waisenstiftung lädt zur 150. Jahresversammlung ein. — Der erste Brugger Einwohnerratspräsident, Walter Meier, übergibt für die nächsten zwei Jahre das Amt seinem Nachfolger Walter Karrer. — In der Stadt Brugg erfahren die Budgets der Gemeinde und der Industriellen Betriebe die Genehmigung der Stimmbürger. — Starke Schneefälle behindern den Verkehr. Zeitweise mußte sogar der Bözberg geschlossen werden. — Die Stimmbürger von Vill-

nachern senken den Steuerfuß von 190 auf 161 Prozent. — Jakob Eichenberger-Huber aus Birr feiert seinen 80. Geburtstag. — Als Nachfolger für den zurücktretenden Bischof, Dr. Franziskus von Streng, wählt die Diözesan-Konferenz Mgr. Anton Hänggi zum neuen Oberhirten des Bistums Basel. Der Neugewählte war anfangs der vierziger Jahre Vikar in Brugg. — Der Gemeinderat befördert Fritz Leuenberger, Zivilstandsbeamter, zum Kanzleichef. — Im Bezirksspital, dem Altersheim und im Kinderspital finden die traditionellen Weihnachtsfeiern statt. — Frau Mina Senn-Bossard, wohnhaft am Bahnhofplatz Brugg, feiert den 80. Geburtstag. — Nach kurzer Krankheit stirbt im Alter von erst 63 Jahren der Brugger Metzgermeister Gottlieb Müller. — Frau Emilie Seiler an der Scheuergasse, Windisch, feiert auch ihren 80. Geburtstag. — Auf Ende 1967 nimmt Vizeammann Walter Gloor Abschied von seiner Tätigkeit als Nationalrat. Die beiden bisherigen Vertreter aus dem Bezirk Brugg, Rudolf Wartmann und Ernst Haller, erleben eine glänzende Wiederwahl.

Januar 1968. — Heftiger Schneefall in der Neujahrsnacht verursacht große Verkehrsbehinderungen. — Das einheimische Cabaret H₂SO₄ tritt mit einem neuen Programm «Vaterland in deinen Klauen» vor die Öffentlichkeit. — Die Gemeindeversammlung von Stilli lehnt die Bauordnung ab. — Die Rohplanierarbeiten am neuen Friedhof in Riniken sind abgeschlossen. — Zugführer Arnold Kessler aus Brugg tritt nach 50jähriger Tätigkeit bei den SBB in den Ruhestand. — Die Wiener-Sängerknaben gastieren in der Brugger Stadtkirche. — Das Brugger Rettungskorps hält seine 104. Rechnungsablage. — Der Erlös des Marken- und Kartenverkaufs der Pro Juventute ergibt im Bezirk Brugg den Betrag von beinahe 75 000 Franken. — Erneute schwere Schneefälle suchen auch unsere Gegend heim. Das Dorf Linn war während einiger Zeit von der Umwelt abgeschlossen. Die Verkehrswege mußten mit einem Trax geöffnet werden. — Im Bahnhof Brugg kam der Waffenplatz mit den Unteroffizierschülern zu Hilfe um den gewaltigen Schneemassen Herr zu werden. — Frau Rosa Lüscher-Dössegger, Spiegelgasse, Brugg, feiert ihren 75. Geburtstag. — Die Windischer Gemeindeversammlung genehmigt das 3,427 Millionen-Budget für das Jahr 1968. Im weitem findet ein Kreditgesuch für den Projektwettbewerb eines neuen Gemeindeschulhauses, das 1972 bezugsbereit sein soll, die Zustimmung. — Die Regionalplanungsgruppe Brugg legt die ersten Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. Es handelt sich zur Hauptsache um die Bestandaufnahme in einem aus 34 Gemeinden mit 37 000 Einwohnern und 15 km² bestehenden Gebiet. — In Windisch veranstaltet das Aarg. Versicherungsamt für die Feuerwehroffiziere einen ganztägigen Kommandanten-Rapport. — In seinem Heim an der Rinikersteig in Umiken feiert Dr. André Borel seinen 80. Geburtstag. — Anstelle von Lehrer Walter Lüssi übernimmt Hansjörg Jetzer die musikalische Leitung des Männerchors Frohsinn, Windisch. — Im Beisein von Dr. h. c. K. Rüttschi, Präsident der Stiftung zur Förderung der HTL und dem

Direktor der HTL Prof. Dr. W. Winkler, schenkt die Firma Kern & Co. AG, Aarau, dieser Lehranstalt eine Sammlung von Vermessungsinstrumenten im Betrage von 60 000 Franken. — Eine Schar geladener Gäste erlebt in derzeit tiefster Brugger Baugrube die Grundsteinlegung zum Neubau der Schweiz. Volksbank. — Johann Renold, Kanalstraße, Windisch, ist 80 Jahre alt geworden. — Im Brugger Rathaus verabschiedet sich der bisherige Waffenchef der Genie-Truppen Oberstdivisionär Vischer vom Instruktionskorps des Waffenplatzes. Gleichzeitig stellt er seinen Nachfolger, Oberst i. Gst. Hauser, vor. — Der Erziehungsrat von Basel wählt den in Villnachern aufgewachsenen Dr. Hans Gygli zum Rektor des Bäumlihof-Gymnasiums. — Der Kommandant der Grenzbrigade 5, Brigadier Hans Hemmeler, Aarau, versammelt seine Kommandanten und Staboffiziere zum traditionellen Rapport in Brugg. — Eine umfangreiche Traktandenliste kennzeichnet die erste Sitzung nach der Halbzeit der Legislaturperiode im Brugger Einwohnerrat. Sämtliche gemeinderätlichen Anträge werden gutgeheißen. — Die Feuerwehr Hausen erhält ihr Pikettauto.

Februar 1968. — Zu ihrer alljährlichen Generalversammlung, es ist die neununddreißigste, treffen sich die Landfrauen des Bezirks in Brugg. Die Versammlung beschließt unter anderem am Brugger Altstadtfest für das Bezirksspital mitzuhelfen. — Die Kath. Kirchgemeinde beschließt, dem neugewählten Diözesanbischof, Dr. Anton Hänggi, für besondere Zwecke ein Bargeschenk von 3000 Franken zu übergeben. — In den Gemeinden unseres Bezirks beginnen die Sportferien. — Erneute Trinkwasserverschmutzung im Birrfeld zwingt die Behörden, das Grundwasserpumpwerk «Seebli» wieder stillzulegen. — Fritz Urech-Killer aus Windisch feiert sein 50jähriges Betriebsjubiläum in den Spinnereien von Hch. Kunz. — Der Regierungsrat heißt eine Beschwerde gegen den vorgesehenen Ausbau der Badstraße in Brugg wegen der ungleichen Belastung der Anstößer gut. — Die Gemeinden Lupfig und Scherz beginnen mit den Anschlußarbeiten an die regionale Kläranlage. — Der Aarg. Feldweibelverband lädt seine Mitglieder zur Generalversammlung nach Brugg ein. — Charles Hänni, alt Zeughausverwalter, Brugg, feiert den 75. Geburtstag. — Frau Berta Kälin-Müri, bis vor kurzem noch in Brugg wohnhaft, ist 90 Jahre alt geworden. — Einmal mehr tagen die Aargauischen Gemüse-Produzenten in Brugg. — Im vergangenen Jahr sind in Brugg, laut einer Mitteilung aus dem Stadthaus, für 7,87 Millionen Franken Um- und Neubauten ausgeführt worden. — Eine große Zahl von Trauergästen aus der Brugger und Aargauer Öffentlichkeit, darunter des Brugger Gemeinderates und des Bezirksamtes, nehmen an der Abdankungsfeier in der Stadtkirche für den im 75. Lebensjahr verschiedenen Architekten, *Carl Frölich*, alt Stadtrat, teil. Nach dem Besuch der Schulen in Brugg und des Technikums in Burgdorf, führte der Verstorbene während mehreren Jahrzehnten in Brugg ein angesehenes Architekturbureau. Nebst vielen Wohnhäusern

projektierte er Industriebauten und vor allem auch Schulanlagen. — Zum neuen Bezirks-Ersatzrichter wird der Brugger Rudolf Indergand, Vorsteher des Landw. Bauamtes, gewählt. — Die Eidgenössische Vorlage, die Steueramnestie, wird im Bezirk Brugg angenommen. Ebenfalls Zustimmung des Souveräns findet die Zugehörigkeit der Regierungsräte zum Nationalrat, während die Erhöhung des Regierungsrates von 5 auf 7 Mitgliedern abgelehnt wird. Als neuer Regierungsrat für den zurücktretenden Dr. Kurt Kim, wird Dr. Bruno Hunziker gewählt. — Auf dem Birrfeld ereignet sich ein schweres Zugsunglück. Ein Personenzug und ein Werkzeug stießen auf der Höhe der BBC zusammen. Nach rund zweieinhalbstündiger Arbeit mit Schweißbrennern gelingt es den Rettungsmannschaften die beiden Toten und einen Schwerverletzten aus den Trümmern zu befreien. — Alt Gemeindeammann Jakob Müller aus Lupfig ist 80 Jahre alt geworden. — Die Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorge des Bezirks feiert ihr 20jähriges Bestehen. — Die Stadt Brugg beginnt mit Sondierungsbohrungen im Villiger-Feld um neue Trinkwasser-Reserven zu schaffen. Die vorläufigen Kosten sollen um die 60 000 Franken betragen. — Das berühmte Janacek-Quartett spielt in der Stadtkirche Brugg Werke von Franz Schubert, Antonin Dvorak und Leos Janacek.

März 1968. In Umiken wird das Baugesuch für 14 neue Hanghäuser der Terrassensiedlung eingereicht. — Auch in Auenstein sollen 14 Terrassenhäuser gebaut werden. — Für die künstlerische Ausschmückung des neuen Hallwyler-Schulhauses veranstaltet der Stadtrat einen Wettbewerb. — Im Zuge der Güterregulierung in Unterbözberg ist die Erstellung von 40 km neuer Straßen geplant. 30 Kilometer sind bereits in Angriff genommen worden. — Architekt Fritz Zumkeller aus Brugg begeht bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag. — Dieser Tage wurde dem Bezirksspital Brugg ein Bird-Respirator übergeben, der auf eine Spende von Viktor Cachin aus Feldmeilen zurückgeht. Es handelt sich um ein Beatmungsgerät, das ursprünglich bei der NASA entwickelt wurde und eine weite Verbreitung gefunden hat. Es wird bei Notfällen, nach Operationen und auch bei inneren Erkrankungen verwendet. Zur Erinnerung an seinen am 14. Dezember im Birrfeld mit einem Flugzeug verunglückten Sohn Jean-Pierre, der dann im Bezirksspital an den schweren Verletzungen erlag, erhielt das Spital vom Vater des Verunfallten diese hochherzige Spende. — In der «Sonne» in Windisch tagen die Aargauischen Saat-zuchtverbände. — Vor 40 Jahren ist Julius Rohr aus Riniken als Schriftsetzer in die Buchdruckerei Effingerhof AG eingetreten. — Auf traditionelle Weise verabschieden sich die Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen mit der «Uselüütete» von den Brugger Seminarien. — In unserer Region beginnt die Begasung der Fuchshöhlen als Abwehrmaßnahme gegen die näherrückende Tollwutgefahr. — An der 39. Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins hält der Schriftsteller Erwin Heimann einen interessanten Vortrag über das Generationenproblem. — Frau Frieda

Kull-Furter, ehemalige Wirtin im «Schützengarten», feiert ihren 90. Geburtstag. — Der Regierungsrat ernennt Dr. K. O. Hintermann, Bürger von Beinwil am See, zum Vizedirektor der HTL Brugg-Windisch. — Rudolf Schneider aus Mülligen feiert den 75. Geburtstag. — Die Landw. Genossenschaft Brugg beschließt den Bau eines neuen 30 Meter hohen Getreidesilos. — Die BBC plant im Birrfeld eine weitere Ausbautetappe. — Der Brugger Stadtrat schlägt eine Änderung des Zonenplanes am Brugger Berg vor, um neue Baugebiete zu erschließen. — Der «Liederkranz», Brugg, lädt zu seiner 70. Generalversammlung ein. — Die Kosten der Windischer Kirchenrenovation belaufen sich auf 917 552 Franken. Somit konnte der Voranschlag um volle 47 400 Franken unterschritten werden. — Hans Keller, Subdirektor der Kabelwerke AG Brugg, feiert sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. — Die Frauenliga des Bezirks Brugg zur Bekämpfung der Tuberkulose tagt auf der Habsburg. — Der Verband des Personals öffentlicher Dienste, Sektion Brugg, feiert sein 40jähriges Bestehen. — Der Ref. Kirchenbauverein Hausen befaßt sich mit der Standortfrage für ein neues Gotteshaus. — Der Orchesterverein Brugg spielt in der Stadtkirche Werke von Bach, Wanhel, Mozart und Haydn. Als Solist wirkt der Klarinettist Bernhard Moor mit.

April 1968. — Zum Abschluß des Schuljahres konzertiert die Kadettenmusik im Stadtgarten und die Schüler der 4. Bezirksschule singen und spielen in der Stadtkirche für ihre Eltern und Freunde der Schule. — 200 Delegierte und Vertrauensleute des Aargauischen Gewerkschaftskartells treten in Brugg zu ihrer Jahresversammlung zusammen. — Der ständig steigende Flugverkehr auf dem Flugplatz Birrfeld erfordert einen weiteren Ausbau. An die Gesamtkosten von 860 000 Franken sollen Bund und Kanton einen Beitrag leisten. — Im Alter von 73 Jahren stirbt in Brugg Adolf Seeberger, Uhrmacher. — Die Gemeinde Windisch verleiht das Ehrenbürgerrecht an Marie Wacker, Primarlehrerin, und Hermann Müller-Merz, Sekundarlehrer. Die Verleihung des Ortsbürgerrechtes erfolgt in Anerkennung für ihr über 40jähriges Wirken an den Windischer Schulen. Die beiden Lehrkräfte haben sich aber auch verschiedenen Kommissionen und Institutionen zur Verfügung gestellt und sich um das kulturelle Leben im Dorf sehr verdient gemacht. — In Hottwil wird ein Hauspflege-Dienst organisiert. — Stadttammann Dr. Eugen Rohr, Präsident des Aufsichtsrates des Bezirksspitals und Chefarzt Dr. Rudolf Zubler erläutern an einer Pressekonferenz die zukünftige Spital-Konzeption. Die Vorarbeiten für die Um- und Erweiterungsbauten sind bereits in vollem Gange. — Willi Schatzmann, alt Bankprokurist, Bahnhofstraße, Brugg, feiert den 70. Geburtstag. — Im Pestalozzi-Heim Neuhof kann die neue Gärtnerei eingeweiht werden. — Walter Müller-Knecht aus Stilli feiert sein 50. Arbeitsjubiläum in der Firma Brown, Boveri in Baden. — Nach kurzer schwerer Krankheit stirbt in Brugg im 75. Altersjahr Fritz Obrist-Seeberger. Während fast 50 Jahren war der Verstorbene Mitglied der Geschäftsleitung und des

Verwaltungsrates der Firma Traugott Simmen & Cie AG, Brugg. — Nach 39jährigem Wirken an der Bezirksschule in Schinznach-Dorf tritt Dr. Eduard Gerber in den wohlverdienten Ruhestand. Die sehr regsame kulturelle Vereinigung «Grund», deren Präsident Dr. Gerber ist, sowie Gemeinderat und Schulpflege veranstalteten zu seinem Abschied eine nette Feier, die unter anderem auch mit Konzertvorträgen umrahmt wurde. — Der Reformierte Kirchenchor, Windisch, ernennt seinen langjährigen Dirigenten, Lehrer Adolf Schneider, zum Ehrenmitglied. — Seinen 75. Geburtstag begeht Max Hösli am Sonnenberg in Brugg. — Die Gemeinden des Eigenamtes feiern ihr traditionelles Brötliexamen. — Vor 40 Jahren trat Ernst Stucki aus Windisch in die Firma Wartmann und Cie. AG, Brugg, ein. — Emil Umiker-Schneider aus Hausen feiert seinen 80. Geburtstag. — Der Brugger Einwohnerrat stimmt der Bebauungsplanänderung am Brugger Berg zu. Gutgeheißen werden auch der Ausbau der Baslerstraße sowie ein Beitrag von 10 000 Franken an die neue Reithalle des Kavallerie-Vereins. — Erfreulich zahlreich erschienene Zuhörer erleben unter der Direktion von Jakob Fricker ein ausgewogenes und höchst anspruchvolles Konzert des Männerchors Frohsinn, Brugg, in der Aula des Freudensteinschulhauses. Umrahmt wurde das Programm mit solistischen Einlagen von Martin Schüle, Tenor, Dr. Albert Killer, Klavier, und Dora Incerti-Zehnder, Violine. — Das Orchester der Bühnen- und Theaterfreunde Brugg 66 bringt in der Aula Kostproben aus Opern von Meyerbeer, Rossini und Bizet zu Gehör. — Unter großer Anteilnahme wird auf dem Brugger Friedhof Frau Louise Banholzer-Tütsch bestattet, die im Alter von 71 Jahren von einem langen Leiden erlöst wurde. — Arnold Helbling, Blumenstraße, Brugg, feiert bei bester Gesundheit und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. — Marta Wildi, aus Brugg, arbeitet seit 40 Jahren bei der Aargauischen Hypotheken- & Handelsbank Brugg. — In Birr feiert Frau Berta Gysi-Frei den 80. Geburtstag. — Ebenfalls 80-jährig wird Frau Emma Dakitsch-Grässlein am Spitalrain in Brugg. — Auf Ende April tritt nach 46 Dienstjahren der Gemeindeschreiber von Villnachern, Jakob Hartmann, in den Ruhestand.

Mai 1968. — Die Gesellschaft Pro Vindonissa nimmt im Scheuerhof in Windisch neue archäologische Grabungen vor. — Vor 25 Jahren nahm Dora Mattenberger in Brugg ihre Lehrtätigkeit an der Unterschule auf. Mit Beginn des Schuljahres 1956/57 wechselte die Jubilarin an die Hilfsschule, die sie in vorbildlicher Weise und mit großer Geduld betreut. — Auf dem Flugplatz Birrfeld beginnen die Schweizerischen Segelflugmeisterschaften. — Aus gesundheitlichen Gründen tritt nach mehr als 20jähriger Tätigkeit der Windischer Vize-Ammann, Ernst Megert, von seinem Posten in der Behörde zurück. — Hermann Rohr, Lehrer in Brugg, feiert seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar ist zugleich auch seit 40 Jahren im Schuldienst tätig. Besondere Verdienste hat sich Hermann Rohr im Kadettenwesen erworben. Er war langjähriger Kadettenchef in Brugg und bekleidete

während vielen Jahren das Amt des Zentralpräsidenten dieses Verbandes. Im Militär durchlief er alle Offizierschargen bis zum Obersten der Infanterie. — Die Sitzung des Einwohnerrates, präsiert von Walter Karrer, behandelt lauter Motionen und Interpellationen. Hauptthemen: Der Strompreis, die Steuerausstände und das Bezirksspital. — Der Bürgermeister von Rottweil, Dr. Regelmann, wird mit seinem Stadtparlament von den Brugger Behörden empfangen. Nach der Begrüßung besuchen die Gäste das Vindonissa-Museum und lassen sich im Amphitheater durch Dr. Wiedemer, Kantonsarchäologe, und Architekt Hans Bossert über die Probleme der Erhaltung und Konservierung antiker Ruinen orientieren. — An die 600 Schützen profitieren am Habsburgschießen vom Wetterglück und erleben auch dieses Jahr einen stimmungsvollen Wettkampf. — Der Große Rat bewilligt die unverzügliche Aufnahme der Bauarbeiten an der Mensa der HTL Brugg-Windisch. — Die Musikgesellschaft von Mandach weiht ihr neues Banner ein. — Die Brugger Kavalleristen führen anlässlich ihrer Nationalen Springkonkurrenz erstmals mit großem Erfolg ein Nachspringen durch. — *Ernst Aebi*, dipl. Ing. agr. ETH, Vize-Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, stirbt im Alter von 76 Jahren an einem Schlaganfall. Die Prominenz der Schweizerischen Landwirtschaft aber auch einfache Bauern aus der Umgebung waren zur Trauerfeier erschienen, um Ernst Aebi einen letzten Gruß zu entbieten. Unter den Trauergästen bemerkte man alt Bundesrat Wahlen, den Präsidenten des Bauernverbandes Joachim Weber, National- und Ständeräte, Regierungsräte, Großräte aller Fraktionen, den Präsidenten des Aarg. Bankrates, viele Gemeindeammänner, Angehörige der Vereine, denen Ernst Aebi nahegestanden hat, Freunde und Bekannte. Das Lebenswerk des Verstorbenen würdigten René Juri, Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, und Nationalrat Hans Roth aus Erlinsbach. — Die Kabelwerke Brugg können zwei Arbeitsjubilaren gratulieren; Adolf Hirrlinger aus Brugg für 50 Dienstjahre und Gottlieb Erismann aus Windisch für 40 Dienstjahre. — Im Brugger Schachen wird ein Kurs für Zivilschutz-Pioniere durchgeführt. — Der Mitbegründer des Flugplatzes Birrfeld, Jakob Spalinger, Hergiswil, wird 70jährig. Der Jubilar war der erste Präsident der Sektion Aargau des Schweiz. Aero-Clubs und ein berühmter Konstrukteur von Segelflugzeugen, die in alle Welt geliefert wurden und zum Teil noch heute in der bestbewährten Ausgabe, der «S-18», weiterfliegen. — Frau Louise Eichenberger-Huber aus Birr feiert den 80. Geburtstag. — Der Erlös aus dem Brotverkauf der Landfrauen von Bözen, Effingen und Elfingen, zu Gunsten des Bezirksspitals, beträgt 1310 Franken. — Nach den Mandachern weiht nun der Gemischte Chor Rüfenach sein Banner ein. Gleichzeitig kann der Dirigent dieses Chores, alt Lehrer Jakob Süss aus Brugg, bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern. — Im Kreise der Angehörigen begeht das Ehepaar Jakob und Emma Keller-Müri in Villigen das Fest der Goldenen Hochzeit. — Die HTL-Verbindung «Die Habsburger» weihen anderthalb Jahre nach ihrer Gründung in Brugg ihr Banner ein. Die Habsburger sind die zweite Studentenverbindung am

Aargauischen Technikum, die ihr Stiftungsfest begehen kann. — In der HTL Brugg-Windisch wird ein Versuchsemester für den zweiten Bildungsweg eröffnet. Es soll damit im Aargau eine neue Möglichkeit für die Maturitätsvorbereitung geschaffen werden. — Architekt Walter Hunziker, der vor über drei Jahrzehnten in der Prophetenstadt ein Architekturbüro eröffnete, wird 70jährig. — Am 29. Mai passiert der erste fahrplanmäßige Güterzug den neuen SBB-Viadukt über die Aarauerstrasse in Brugg.

Juni 1968. — Die Firma Brown, Boveri in Baden schenkt der aufstrebenden Gemeinde Birr an die 4000 Bücher zur Errichtung einer Gemeindebibliothek. Die nötigen Vorarbeiten für die Errichtung einer kulturellen Stätte sind bereits in vollem Gange. — Zum dritten Mal verkaufen die Landfrauen auf dem Eisi Bauernbrot, Eier und Gemüse zu Gunsten des Bezirksspitals. Der Reinerlös, den die Frauen aus den Gemeinden Gallenkirch, Linn, Ober- und Unterbözberg erzielen, beträgt 2245 Franken. — Einer Mitteilung der Kadettenkommission ist zu entnehmen, daß die Schweizerischen Kadettentage im Jahre 1970 in Brugg durchgeführt werden sollen. — An der 86. Generalversammlung der Stadtbibliothek wird über das Problem einer zweckmäßigeren Unterbringung der über 10 000 Bände diskutiert. — Am 8. und 9. Juni weiht die Feldmusikgesellschaft Lupfig ihre neuen Uniformen ein. — Alt Gemeindeammann Jakob Müller auf dem Unterbözberg feiert seinen 80. Geburtstag. — Nachdem im Frühjahr 1958 im Gebiet des Villiger Geißberges Gemen auftauchten, vermutlich aus dem solothurnischen eingewechselt, ließ die Finanzdirektion mit Ermächtigung des Regierungsrates zu verschiedenen Malen einige zusätzliche Tiere aussetzen, letztmals im Jahre 1961. Die Gemskolonie hat sich seither bestens eingelebt und entwickelt. Im Frühjahr 1963 ermittelte man einen Bestand von 30—40 Tieren, im Frühjahr 1966 bereits ein solcher von 50 bis 60 Tieren. Mit der nun erfolgten Aussetzung eines vierjährigen Gembockes aus dem Berner Oberland soll der Bestand eine Blutauffrischung erhalten und das Einsatzprogramm beendet werden. — Der Windischer Männerchor Frohsinn wird am XV. Sängerkongress des westschweizerischen Sängerverbandes in St. Imier mit «Gold» ausgezeichnet. — Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat der Stadt Brugg einen Baulinien- und Richtplan für die neue City-Planung, um dadurch die kommende Entwicklung im Zentrum Brugg zu fördern. — Der Große Rat bewilligt mit 134 gegen 1 Stimme einen Staatsbeitrag von 250 000 Franken für den Ausbau des Flugplatzes Birrfeld. — Diesmal verkaufen Landfrauen von Rüfenach, Remigen und Mönthal ihre Brote auf dem Eisi. Auch diese Bäuerinnen brachten ihre Produkte innert kürzester Zeit an den «Mann». Der Reinertrag: Über 1000 Franken. — Hermann und Duglore Bieri, das Heimleiterehepaar der Knabenerziehungsanstalt in Effingen, darf für das 20-jährige treue Wirken die wohlverdienten Gratulationen entgegennehmen. — Verbunden mit einem Jugendfest weihen die Schüler und die Bevölkerung von Villnachern die neuen Schulanlagen ein. — Die Technische Gesell-

schaft Brugg feiert ihr 50jähriges Bestehen. Zugleich findet in der HTL Brugg-Windisch die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Technischen Verbandes statt. — Nach anfänglich schönem Wetter hat der Bezirks-sängertag in Birr unter starken Regengüssen zu leiden. Am Wettkonzert beteiligten sich 13 Gemischte Chöre, 8 Frauen- und Töchterchöre und 10 Männerchöre. — Den 5. Bauernbrotverkauf zu Gunsten des Bezirksspitals übernehmen die Bäuerinnen von Hottwil und Mandach. Nebst Kuchen und Züpfen, Eiern und Gemüse, halten die Landfrauen noch Kirschen und Erdbeeren feil. Reinertrag wieder über 1000 Franken. — Nach über 46jähriger Tätigkeit als Materialverwalter und Postbote verläßt Samuel Märki seinen Arbeitsplatz beim Schweizerischen Bauernverband um sich in den verdienten Ruhestand zu setzen. — Die Aarg. Kantonalbank Brugg beginnt mit Umbau- und Renovationsarbeiten an ihrem Bankgebäude. — Zum 6. Bauernbrotverkauf teilen sich die Bäuerinnen von Riniken und Mülligen in der Arbeit. Auch ihnen war mit einem Reingewinn von über 1200 Franken bester Erfolg beschieden. — Auf Ende Juni beendet Oskar Kälin, Maschinensetzer, seine Tätigkeit in der Buchdruckerei Effingerhof AG, der er während über 50 Jahren die Treue gehalten hat. — Alfred Steiner, Au-Lauffohr, feiert seinen 80. Geburtstag. — Die Turnerschaft aus dem Bezirk Brugg erlebt in Remigen ein glanzvolles und gut organisiertes Kreisturnfest bei schönstem Sommerwetter. — Der Einwohnerrat, Vorsitz Walter Karrer, läßt sich von Stadtrat Arthur Groß über die City-Planung orientieren und lehnt eine personelle Erweiterung der Stadtpolizei ab. — Bei der Windischer Gemeinderats-Ersatzwahl erreicht der Kandidat der Sozialdemokraten, Fredy Liechti, gerade das absolute Mehr von 501 Stimmen. Der Kandidat der Freisinnigen, Walter Knecht, erreicht 477 Stimmen.

Juli 1968. — Die Fraktion der freisinnigen Großräte besucht die Gärtnerei Haller in Rüfenach. — Die Bäuerinnen von Lauffohr und Villigen schließen die Reihe der Brotverkäufe für das Bezirksspital ab. — Die Stadtmusik Brugg kehrt mit «Gold» vom 22. Kantonalen Musikfest in Wohlen in die Prophetenstadt zurück. Direktor Edwin Teller führte seine Musikanten, die erstmals in der «Höchstklasse» konkurrierten, zum Erfolg. — Der Ehrenpräsident der Vindonissa-Gesellschaft, Prof. Dr. R. Laur-Belart, feiert bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. — Der 76jährige Jakob Müller, heute wohnhaft in Los Angeles, besucht seine Vaterstadt Brugg, von der er im Jahre 1914 auswanderte. — Die Windischer Schüler feiern bei schönem Wetter ihr Jugendfest. Die Festansprache hält Pfarrer Eugen Vogel. — In Brugg ist die Büscheli-Woche angebrochen. — Der gesamte Regierungsrat sowie die Behörden von 13 Gemeinden der Region, ferner alle Großräte des Bezirkes, die Regionalplanungsgruppe Brugg, verschiedene Interessen- und Verkehrsverbände, eine Anzahl von Spezialisten und die Presse begegnen sich in Brugg bei einem Hearing über die umstrittene Linienführung der N 3 im Abschnitt Birrfeld-Bözberg. — Am

Morgen des Brugger Rutenzuges regnet es in Strömen. Glücklicherweise kann dann der Umzug doch noch durchgeführt werden. Einzig die Fahnenübergabe der Kadetten findet wegen des schlechten Wetters nicht statt. Die Morgenfeiern verlegt man in die Kirche und die Turnhallen. Die Festansprache hält Werner Kaufmann, Rektor der Kaufm. Berufsschule. Am Nachmittag allerdings läßt die Sonne doch noch eine rechte Jugendfeststimmung aufkommen. — Die Hausener Schüler feiern auch dieses Jahr ihr Jugendfest an einem Samstag. — Dr. iur. Robert Mühlebach vollendet sein 60. Lebensjahr. — Frau Elise Keller-Merz feiert im Bürgerasyl Brugg ihren 85. Geburtstag. — Der Schweizerische National-Zirkus Knie gibt in Brugg wieder ein zweitägiges Gastspiel. — Katharina Meier, die älteste Einwohnerin von Gebenstorf, feiert, umgeben von Behörden und Vereinen, ihren 102. Geburtstag. — Direktor Charles Gloor der Mühlebach-Papier AG begrüßt im Birrfeld Unternehmer und Handwerker zum Aufrichtefest des Neubaus, dem größten Papierlagerhaus der Schweiz. Es ist gegenwärtig auch das größte Bauwerk in unserer Region. — Für 500 junge Wehrmänner beginnt in Brugg die Genie-RS.

August 1968. — Die gemeinsame Bundesfeier der Brugger und Windischer im Amphitheater erlebt eine Neugestaltung. Anstelle einer patriotischen Ansprache spielen die Bühnen und Theaterfreunde Brugg 66 ein Stück von Josef Konrad Scheuber: «De läbig Bund». — Die übrigen Bundesfeiern im Bezirk wickeln sich im gewohnten Rahmen ab. — Emil Brugger-Joho, Auenstein, wird 80 und Frau Elise Roth-Barth aus Birr 85 Jahre alt. — Der Jahresbericht des Bezirksspitals Brugg wird veröffentlicht. Chefarzt Dr. R. Zubler weist in seinem Bericht erneut auf die akute Platznot und die dringend gewordene Modernisierung gewisser Spitalrichtungen hin. Anstelle des zurückgetretenen Spitalverwalters Josef Mühlefluh, wählte der Aufsichtsrat Rudolf Knecht aus Laufenburg zu seinem Nachfolger. — Ein heftiges Gewitter mit sintflutartigen Regenfällen zieht durch unsere Gegend. Die Niederschläge waren so heftig, daß Laub und kleinere Äste von den Bäumen gerissen wurden. — Die Industriellen Betriebe ehren zwei Jubilare: Erwin Meier, Elektrotechniker, der nach 44 Jahren in den Ruhestand tritt, und Leo Marendaz, Elektromonteur, für seine 25jährige Tätigkeit. — Dieser Tage wird im Gontenbach, von der Quelle in Mandach bis Etwil, ein katastrophales Fischsterben festgestellt. Der ganze Forellenbestand ist vergiftet. Hunderte von Forellen, z. T. bis 35 cm lang, können tot aus dem Wasser gezogen werden. — Ein weiterer Brugger Gewerbebetrieb siedelt sich im Wildschachen an: die Firma C. Jost AG, Elektrische Unternehmungen, kann auf ihrem Werkstatt- und Bürogebäude als Abschluß der ersten Bauetappe die Aufrichteanne aufsetzen. — Neben den beiden Hochhäusern in Altenburg beginnen die Aushubarbeiten für den dritten 13geschossigen Block. — Thalheim wird von einem Unwetter heimgesucht. Der Dorfbach schwoll dermaßen an, daß Straßen und Felder überschwemmt wurden. — Als Nachfolger

für den auf Ende Jahr wegen Erreichens der Altersgrenze zurücktretenden Zeughausverwalters Oberstlt. Hans Schmid, wählt das Militärdepartement Major Christian Hartmann aus Brugg. — Hans Obrist, Brugg, feiert den 40. Jahrestag seines Eintrittes in die Kabelwerke Brugg AG. — Das Rohbaufest im Lauffohrer Schulhaus erreicht einen Reingewinn von 40 000 Franken. — Nachdem gegen die Ersatzwahl eines Mitgliedes in den Gemeinderat Windisch drei Beschwerden eingegangen sind, verfügt die Direktion des Innern, daß das damalige Wahlergebnis, so wie es im Wahlprotokoll festgehalten ist, aufzuheben sei. Das Bezirksamt ist angewiesen einen zweiten Wahlgang anzuordnen. — Der Verwaltungsratspräsident der Buchdruckerei Effingerhof AG, Ernst Briner, stirbt ganz unerwartet in seinem 64. Lebensjahr an einem Herzschlag. Der Verstorbene stand während über 44 Jahren in den Diensten des Art. Instituts Orell Füssli AG in Zürich, die letzten 15 Jahre als Generaldirektor. — Bei einem großen Schadenfeuer im Bürogebäude der Brugger Baufirma Kistler + Strasser AG, geht wertvolles Planmaterial verloren. Nach zweistündigem Kampf der Feuerwehr gegen Hitze und Rauch steht der Brand unter Kontrolle und ein Übergriff auf die benachbarte Schreinerei und Zimmerei kann abgewehrt werden. — Edmund Schmid-Roos aus Windisch feiert den 90. Geburtstag. — In Brugg finden die 21. Schweizer Meisterschaften der Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft statt. — Die Ärzteschaft des Bezirks Brugg übergibt dem Organisationskomitee für das Altstadtfest den Betrag von 5000 Franken zur Anschaffung eines Autos, das den ersten Tombolapreis geben soll. — Auf den 20. August sind die Mitglieder des Stiftungsrates zur Förderung der HTL in die neue Schule eingeladen, um der Übergabefeier einer Bronzeplastik und von fünf Wandbildern beizuwohnen. Zunächst fand in der Halle des Hauptgebäudes die Begrüßung durch Direktor von Waldkirch im Namen des Stiftungsrates statt. Der Redner hieß prominente Persönlichkeiten willkommen. So die kantonale Regierung mit einer Dreiervertretung, die Regierungsräte Schwarz, Dr. Schmid und Dr. Hunziker. Dann Nationalrat R. Wartmann, den Initianten der HTL und Präsidenten der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft und Forschung, ferner die Gemeindeammänner von Brugg und Windisch, Dr. E. Rohr und B. Lauterburg, sowie den Kunstmaler Hans Erni. Einen besonderen Gruß richtete der Redner an Dr. h. c. Karl Rüttschi, dem Präsidenten der Stiftung und hochherzigen Donator sowie dynamischen Förderer der HTL. Ihm wurde von der versammelten Festgemeinde der wärmste Dank mit Akklamation zuteil. Nachher begaben sich die Gäste und Studenten ins Freie, wo beim Aufgang zur HTL auf erhöhtem Platz auf einem Betonsockel die neue Bronzestatue «Die Seiltänzerin» von Jakob Probst aufgestellt ist. Diese Plastik ist ein Geschenk der Stiftung. Sie wurde von Guido Fischer, dem Konservator des Kunsthauses Aarau, gewürdigt. Die Schenkung dieser Plastik bedeutet eine große Ehrung für die HTL. Sie ist dem Stiftungsrat und besonders seinem Präsidenten, Dr. K. Rüttschi, hierfür zu besonderem Dank verpflichtet. Nachher folgte die Besichtigung der fünf überlebensgroßen Wandbilder von Hans Erni im Konferenzsaal

der HTL. Die Gemälde sind ein gemeinsames Geschenk von Dr. K. Rüttschi und Kunstmaler Hans Erni. Gäste und Schüler erlebten bei dieser Gelegenheit eine Stunde von größter Eindrücklichkeit, denn kein geringerer als Professor Dr. Paul Scherrer von der Hochschule in Zürich, schilderte in freier Diktion die fünf Gemälde, darstellend die Geistesheroen Sokrates, Leonardo Da Vinci, Newton, Pestalozzi und Einstein. Direktor Dr. Winkler von der HTL übergab hernach als Dank und Erinnerung an diese feierlich Stunde Widmungen, die von der Regierung und den Behörden der HTL persönlich unterschrieben wurden. Die Empfänger dieser sympathischen Geste waren Prof. Dr. Scherrer, Guido Fischer, Konservator, und Dr. K. Rüttschi. Sie alle haben sich an der Übergabefeier verdient gemacht. — Im Alter von 77 Jahren stirbt in Lauffohr nach langer Krankheit Fritz Finsterwald, alt Bankprokurist. — Völlig unerwartet stirbt in Windisch Karl Meinhold, Prokurist, im Alter von 75 Jahren an einem Herzschlag. — Die politischen Parteien des Bezirks Brugg veranstalten im Amphitheater Vin-donissa eine Protestkundgebung zu den Ereignissen in der Tschechoslo-wakei. Es sprechen die Nationalräte Ernst Haller, Windisch, und Rudolf Wartmann, Brugg. Ein Student der HTL verliest eine Resolution, die den russischen Überfall auf die Tschechen verurteilt. — Die Bevölkerung von Oberflachs weiht die neue Turnhalle ein. — Frau Ida Kennel-Bischoff aus Brugg wird 80 Jahre alt. — In der 600jährigen Klosterkirche zu Königs-felden, an jener Stätte also, wo am 2. November 1965 die feierliche Er-öffnung des ersten Semesters der HTL Brugg-Windisch stattfand, wurde am 30. August die Einweihung dieser derzeit modernsten Ingenieurschule der Schweiz begangen. An der erhebenden Feier nahmen Vertreter der politischen Behörden des Bundes, des Kantons, der Gemeinden Brugg und Windisch, Repräsentanten der andern HTL-Kantone unseres Landes, Abgeordnete des Wissenschafts- und Schweizerischen Schulrates, Direktoren der Aargauischen Mittel- und Gewerbeschulen, die Mitglieder der HTL-Aufsichts-, Planungs- und Baukommission, Prüfungs-Experten, Delegierte der Stiftung für die HTL Brugg Windisch, hohe militärische Persönlich-keiten, und Angehörige der HTL teil. Der Orchesterverein Brugg gab der Feierstunde, in der Ansprachen von Bundesrat Dr. Hans Schaffner, Er-ziehungsdirektor Dr. Arthur Schmid, Dr. h. c. Karl Rüttschi, Präsident der Stiftung zur Förderung der HTL, und von Direktor Prof. Dr. Walter Winkler gehalten wurden, einen würdevollen Rahmen. — Brugg begeht das Fest des Jahres. Am Freitagnachmittag, 30. August, fand ein offizieller Empfang zur feierlichen Eröffnung des Altstadtfestes statt. Die Prä-sidentin des Organisationskomitees, Frau Ruth Groß, begrüßte hierbei die eingeladenen Gäste und begründete mit sympathischen Worten den Sinn und Zweck des Altstadtfestes zugunsten unseres Bezirksspitals. Das von langer Hand vorbereitete Fest lockte Zehntausende aus der näheren und weiteren Umgebung an. — Ing. agr. Rod. E. Vonder Mühl, Brugg, feiert seinen 75. Geburtstag. — Mit dem heutigen Tag, dem 31. August, scheidet Dr. Lukas Bader aus der Redaktion des «Brugger Tagblatt» aus und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem 1. September 1936,

somit über drei Jahrzehnte, hat Dr. Bader mit ganzer Hingabe die Redaktion unserer Lokal- und Regionalzeitung besorgt. Schon bald nach dem Beginn seiner Tätigkeit, in den Krisenzeiten der dreißiger Jahre, fanden seine sachlichen und sorgfältigen Analysen der Zeitereignisse weitherum Beachtung. Vor allem in den kritischen Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg, als fremdes Ideengut über unsere Nord- und Südgrenze flutete und unser Staatswesen von innen her zu sprengen suchte, zeigte Dr. Bader Geradlinigkeit, Sicherheit und Mut in der Beurteilung des politischen Geschehens. Er vertrat eine in eidgenössischer Tradition verwurzelte, richtungsweisende Geisteshaltung, die in jenen unheilswangeren Jahren nicht in allen Zeitungsredaktionen zu finden war und für die wir ihm hohe Anerkennung schulden. Was Standhaftigkeit damals hieß, können wir heute, da die Welt neuerdings unter dem Eindruck der Gewaltdrohung steht, wieder besser ermessen. Als die akuten Kriegsgefahren 1945 ihr Ende gefunden hatten, durfte auch das «Brugger Tagblatt» seine Aufmerksamkeit wieder mehr lokalen und eidgenössischen Belangen zuwenden. Als ausgezeichnete Kenner unseres öffentlichen und privaten Lebens und origineller Kommentator fand Dr. Bader zu allen Ereignissen stets das richtige und würdige Wort. So entflossen der Feder unzählige Berichte über politische Fragen, Tagungen aller Art, Vereinsnähe und private Vorkommnisse, die die Allgemeinheit interessierten. Besonders geschätzt wurden auch seine Bemerkungen «Am Rande» oder die mit el-be signierten «Bildchen des Tages», die meist Kostbarkeiten zu besinnlichem Nachdenken bargen. Mit viel Wärme und persönlichem Stil pflegte er jenes Lokalkolorit, welches das Tagblatt auch über die Mauern Bruggs hinaus, in den Nachbargemeinden, zum gerne gelesenen Sprachrohr machte. Während 25 Jahren betreute Dr. L. Bader auch die Chronik der Brugger Neujahrsblätter. Dem Wunsch, den er vielen seiner Freunde auf den Weg mitgab, gelte auch ihm: Ad multos annos!

September 1968. — Die Dissertation des Bruggers Dr. Gustav Adolf Lang, erscheint auch im Buchhandel. Thema: Kampfplatz der Meinungen. Die Kontroversen um Kriegsursachen und Friedensmöglichkeiten 1914 bis 1919 im Rahmen der «Neuen Zürcher Zeitung». — Jakob Schaffner, alt Gemeinderat, Hausen, feiert seinen 85. Geburtstag. — Die Landw. Genossenschaft Mülligen kann ein neues Ladengeschäft einweihen. — Das Aufrechtetännchen, das den First der neuen Turnhalle in Thalheim krönt, gilt als Auftakt zu einem großen Dorffest. — Beim zweiten Wahlgang zur Ersatzwahl in den Windischer Gemeinderat bleibt der Sozialdemokrat Fredy Liechti siegreich. Der Freisinnige Kandidat Walter Knecht unterliegt nur mit 19 Stimmen. — Die Stimmbürger von Stilli bewilligen 500 000 Franken für Gewässerschutzaufgaben. — Die Eheleute Albert und Lina Mattenberger-Frey aus Birr feiern ihre Goldene Hochzeit. — Als Nachfolger für den aus dem Einwohnerrat zurückgetretenen Walter Ryser, ing. agr., wird Ernst Weber, Prokurist, in Pflicht genommen. Im übrigen stimmt die

von Walter Karrer geleitete Versammlung allen Geschäften zu. So unter anderem der Anschaffung von Funkgeräten für die Feuerwehr und die Polizei sowie dem Ankauf der Liegenschaften Wartmann und Wagner an der Laurstraße. — Im «Sparloch des Aargaus», in der Baugrube für das Mensa-Gebäude der HTL, werden die Bauarbeiten nun doch in Angriff genommen. — In Brugg soll einmal wöchentlich ein Abendverkauf bis 21 Uhr stattfinden. — Der Fußballklub des Brugger Einwohnerrates spielt im Schachen gegen den FC Großrat. Der Reinertrag ist für das Bezirksspital bestimmt. — Einige jüngere Leute aus Windisch beschließen, einen Kulturkreis zu gründen. Sie möchten die Arbeiten der auf Ende 1967 aufgelösten Arbeitsgruppe für kulturelle Veranstaltungen fortsetzen. — Das Aargauer Symphonieorchester unter der Leitung von Urs Voegelin konzertiert in der Stadtkirche Brugg. Solist des Abends ist Michael Studer, Klavier. Auf dem Programm stehen Werke von Vivaldi, Da Falla und Beethoven. — Die schweren Regenfälle vom 21. auf den 22. September sind auch für unsere Region nicht ohne Folgen geblieben. Seit dem späten Samstagnachmittag stehen die Feuerwehren im pausenlosen Einsatz gegen das nasse Element. Und je länger die Aufräumarbeiten vor sich gehen, umso mehr treten die großen Schäden hervor, welche innert 24 Stunden durch angeschwollene Bäche und über die Ufer getretene Flüsse verursacht worden sind. Praktisch alle Gemeinden melden Schäden an Straßen, Gebäuden und Kulturen. Verheerend ist die Situation am Sonntag vor allem im Brugger Industriequartier, im Gebiet von Lauffohr und im Eigenamt. Die entstandenen Schäden dürften die Millionengrenze in unserem Bezirk überschreiten. — Die AG Hunziker & Cie in Brugg lädt ihre Arbeitsjubilare zu einer Reise ein. — Der stellvertretende Chefredaktor der «Literarni Listy», Ludvik Vesely aus der Tschechoslowakei, hält in Brugg einen Vortrag mit dem Thema «Warum ist die tschechoslowakische Reformbewegung auf den Widerstand der Sowjetunion gestoßen». Die Veranstaltung stand unter dem Patronat der Aargauischen Vaterländischen Vereinigung. — Die Arbeitermusik Brugg-Windisch kann in einer eindrucksvollen Feier die neuen Instrumente entgegen nehmen. Dieser Anlaß gestaltet sich zu einem frohen Musikantentreffen, zählen doch die Stadtmusik Brugg, die Musikgesellschaft Eintracht Windisch und die Unionsmusik Zürich zu den eingeladenen Vereinen. Die Festansprache hält alt Nationalrat Walter Gloor. — Der Bezirk Brugg nimmt die beiden kantonalen Vorlagen an. Die Abänderung des Schulgesetzes mit 3090 Ja gegen 1844 Nein und die Verwaltungsgerichtsbarkeit mit 2603 Ja gegen 2216 Nein. — Die Windischer wählen Gemeinderat Aldo Clivio, dipl. Baumeister, zu ihrem neuen Vize-Ammann. — Die Jahresversammlung der Aarg. Notariatsgesellschaft findet in Brugg statt.

Oktober 1968. Die Stimmbürger von Villnachern bewilligen 900 000 Franken für den Ausbau der Wasserversorgung und die Renovation des alten Schulhauses. — Die Frauen von Umiken, Riniken und Villnachern

verkaufen in der Pfarrscheune von Umiken Gemüse und Früchte, deren Erlös dem Kinderheim Schürmatt zugute kommen soll. — Die Jugendriege des Stadtturnvereins Brugg feiert ihr 20jähriges Bestehen. — Der Turnverein Stilli organisiert den diesjährigen Kreisspieltag. — Die Brugger Bezirksschule kann am 2. Oktober mit einer ausgesprochen schönen Feier ihr neues Schulhaus in Besitz nehmen. Nach Ansprachen von Stadtmann Dr. Eugen Rohr, Architekt H. Zwimpfer, Schulpflegepräsident Dr. Max Brentano und Regierungsrat Dr. A. Schmid, begannen Bezirksschüler ein Eröffnungsspiel, das Prorektor Willi Hauenstein verfaßt und zu dem Musikdirektor Albert Barth die Musik geschrieben hat. Das festliche Ereignis wurde dann mit einem von der Stadt gestifteten Zobjig beendet. Die Kadettenmusik unter Albert Sieber spielte noch einige rassige Märsche und Rektor Dr. Guido Suter dankte auch im Namen seiner Lehrerkollegen für das großzügige Bauwerk. — An einer Veranstaltung des neu gegründeten Windischer Kulturkreises erzählt der Aargauer Schriftsteller Adolf Haller «Eine Windischer Geschichte aus dem letzten Weltkrieg». — Dem zweitägigen Fest zugunsten des Bezirksspitals, das die Eigenämter-Frauen und die Dorfvereine in Birr durchführen, soll ein schöner finanzieller Erfolg beschieden sein. — Die HTL Brugg-Windisch erlebt mit der zweiten Auflage des Studentenballes «Futur 68» einen weiteren gesellschaftlichen Höhepunkt. — Walter Preisig, Obergärtner, Brugg, feiert sein 25jähriges Arbeitsjubiläum in der Gärtnerei Haller. — Der Bundesrat befördert Oberst Richard Baumgartner, der in Birr aufgewachsen ist, zum Oberstbrigadier. — Nach kurzer Krankheit stirbt in Windisch Jacques Streiff im Alter von erst 61 Jahren. — Die Brugger Volksbank kann das Aufrichtefest ihres Bankneubaus feiern. — Die Damenriege Hausen feiert mit einem netten Anlaß ihre vor 25 Jahren erfolgte Gründung. — Die Delegiertenversammlung des Aarg. Kantonalgesangsvereins wird in Brugg durchgeführt. Zur Eröffnung sangen die vereinigten Brugger Männerchöre unter der Leitung von Jakob Fricker zwei Lieder. Zum neuen Zentralkurator des Kantonal-Gesangsvereins wurde Musikdirektor Albert Barth aus Brugg gewählt. — Im Alter von 71 Jahren stirbt in Bellinzona Minister Dr. Ernst Feisst. Der Verstorbene war Direktor der Abteilung für Landwirtschaft im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement und Chef des Eidg. Kriegsernährungsamtes. Nach dem Zweiten Weltkrieg vertrat er unser Land als erster ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Ungarn. Dr. Ernst Feisst war von 1920 bis 1930 Sekretär der Aarg. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei und Redaktor der beiden Parteiblätter, des «Aargauischen Hausfreundes» und der «Schweizer Freien Presse», die um jene Zeit beide im Effingerhof gedruckt wurden. 1928 erfolgte dann seine Wahl in den Großen Rat. — Die älteste Einwohnerin von Mülligen, Frau Anna Baumann-Wüst, ist im Alter von 87 Jahren gestorben. — Der Stiftungsrat des Bezirksspitals beschließt das Raumprogramm für den Erweiterungsbau. Vorgesehen ist die Erhöhung des Bettenbestandes von 75 auf 100. — In der Klosterkirche Königsfelden findet die Brevetierungsfeier für die neuen Militärpiloten statt. — Die Einwohner-

kontrolle meldet, daß Windisch auf Ende Monat 6222 Einwohner zählt. — Die +GF+ in Brugg feiert das 100jährige Bestehen. Im Werk Brugg, dem größten Industrieunternehmen auf dem Platze, sind 760 Mitarbeiter beschäftigt.

November 1968. — Am 1. November sind 40 Jahre verflossen, seitdem Robert Schaich sein Optik-, Foto- und Kinogeschäft im Brugger Postgebäude eröffnete. — Die Ref. Kirchenpflege Windisch veröffentlicht eine gediegene Broschüre zur Erinnerung an die gelungene Kirchenrenovation von 1964—67. — Das Organisationskomitee des Altstadtfestes 1968 verabschiedet die Schlußrechnung. Die Präsidentin, Frau Ruth Gross, dankte mit herzlichen Worten für den von allen Mitarbeitern geleisteten Einsatz. Direktor Rudolf Summermatter als Chef des Finanzwesens erläuterte die Abrechnung. Der Reingewinn beträgt 238 032.50 Franken. — Die verstärkte Grenzdivision 5 und Teile der Felddivision 8 sowie Panzer- und Fliegerverbände stehen sich in diesen Tagen in Manövern gegenüber. — Am 5. November ist in Zürich nach kurzer, schwerer Krankheit *Dr. Dr. h. c. Ernst Laur* in seinem 73. Lebensjahr gestorben. Das reiche Wirken und das vielfältige Schrifftum des Verstorbenen im Dienste einer lebendigen Kulturpflege stand unter dem Dreiklang «Heimatleben», «Heimatwerk» und «Heimatschutz». Im Jahre 1963 hatte es durch die Verleihung des Ehrendoktors der ETH die verdiente offizielle Anerkennung gefunden. Während 30 Jahren war Ernst Laur Präsident und Geschäftsführer der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Unter seiner Leitung vollzog sich die erstaunliche Wiedergeburt und Erneuerung unserer Volkstrachten und mit seinem Namen bleiben die Manifestationen der heimatlichen Schweiz an den letzten beiden Landesausstellungen und an den großen eidgenössischen Trachtenfesten verbunden. 1930 gründete Ernst Laur das Schweizer Heimatwerk, das er bis zu seinem Tode leitete. Mit seinen Schulen für die handwerkliche Ertüchtigung ist es gleichzeitig Hilfswerk für die Bergbevölkerung und Mittelpunkt für die Förderung des überlieferten Handwerks und des volkskünstlerischen Schaffens unseres Landes. Mit schöpferischer Tatkraft diente der Verstorbene von 1934—1966 als Geschäftsführer und Schriftleiter dem Schweizer Heimatschutz. Er war der Erfinder des «Schoggitalers», durch den Heimat- und Naturschutz alljährlich die Unterstützung des ganzen Schweizervolkes für ihre Werke finden durften. — Am 6. November übergibt die OK-Präsidentin des Altstadtfestes, Frau Ruth Gross, der vollständig im Stadthaus versammelten Spitalkommission einen Check, lautend auf 238 032.50 Franken. Dr. E. Rohr, der das Wertpapier entgegennimmt, dankte der initiativen Präsidentin, dem Festkassier und den vielen Mitarbeitern in allen Chargen des Organisationsstabes. Zum Spitalbau selber äussert sich Dr. med. R. Zubler aus medizinischer Sicht. Im Jahre 2000 soll unser Spital 200 Patientenbetten benötigen. Die Planung werde bewußt vorangetrieben um das Dringendste möglichst rasch verwirklichen zu können. — Die Eheleute Alfred und

Anna Obrist-Hubeli, alt Schuhmachermeister in Riniken, feiern mit ihren Angehörigen die diamantene Hochzeit. — Pius Rihner aus Zeihen ist vor 40 Jahren in die Firma Wartmann & Co. AG, Brugg, eingetreten. — Die beiden Mitglieder des Radfahrerbundes Brugg, Bruno Hubschmid aus Villnachern und Kurt Rub aus Döttingen, werden am Bahnhof Brugg von der Stadtmusik und den Vereinsdelegationen empfangen. Die beiden Sportler erkämpften sich an den Radweltmeisterschaften in Montevideo mit zwei andern Kameraden die Silbermedaille im Mannschaftsfahren. An der Feier im Roten Haus gratulierte Stadtammann Dr. Rohr namens der Bevölkerung den wackeren Sportlern für ihre Leistung. Bruno Hubschmid nahm vorher noch an den Olympischen Spielen in Mexiko teil. — Der Verband der Industriellen von Brugg und Umgebung feiert am 14. November mit einem eindrucksvollen Festakt das 50jährige Bestehen. Dem Präsidenten des Verbandes, Dr. h. c. Karl Rüttschi, oblag es, die 150 Personen zählende Gästeschar im Lichthof des HTL-Gebäudes willkommen zu heißen. Unter den Besuchern entdeckte man die Regierungsräte Ernst Schwarz und Adolf Richner, Nationalrat Ernst Haller, Dr. Walter Mäder, Baden, und Dr. Hans Hemmeler von der Aarg. Handelskammer, Gerichtspräsident Dr. Albert Killer und Bezirksammann Ernst Zimmermann, ferner die Großräte des Bezirks, Gemeinderäte und den Direktor der HTL, Prof. Dr. W. Winkler. Im Mittelpunkt des Festaktes stand eine Ansprache von Nationalrat Rudolf Wartmann, dem Sohn des ersten Verbandspräsidenten. Sie gab ein Bild vom Industriellen in der heutigen Zeit. Ausgehend von den persönlichen Erlebnissen der Generalstreiktage von 1918, kam R. Wartmann auf die große wirtschaftliche Entwicklung der heutigen Zeit zu sprechen und schloß mit der Frage: «Was sollen wir tun? Wir Industriellen stehen in der heutigen Zeit nicht unangefochten da. Man wirft unserer Wirtschaft allerhand vor: Gewinnstreben, Ueberexpansion, gefolgt von Ueberbeanspruchung des Geld- und Kapitalmarktes sowie der Bauwirtschaft; Ueberfremdung der Bevölkerung durch Beizug einer großen Zahl ausländischer Arbeitskräfte, Preiserhöhungen und Inflation. Wir kennen aber unsere Aufgaben und bemühen uns unentwegt, diese zu lösen. Das größte Geschäftsinteresse besteht in der Erhaltung des Unternehmens; das gute Betriebsklima ist eine der wichtigsten Unternehmernaufgaben; die Weiterbildung ist wichtiger denn je.» Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache überraschte Dr. h. c. Karl Rüttschi Nationalrat Rudolf Wartmann mit dem einhellig gefaßten Beschluß der vorgängig der Jubelfeier stattgefundenen Generalversammlung des Industriellenverbandes, seinem ehemaligen Vorsitzenden die Würde eines Ehrenpräsidenten zu verleihen. Im Namen des Aargauischen Arbeitgeberverbandes, der Dachorganisation, überbrachte Rudolf Müller, Seon, die herzlichsten Glückwünsche. Er bezeichnete den Industriellenverband Brugg als eine der aktivsten Lokalsektionen des AAV. Als nächster Redner ergriff Dr. Hans Hemmeler, Vorsteher der Aargauischen Handelskammer, das Wort. In seiner Glückwunschedresse befaßte er sich mit der Verantwortung und Verpflichtung im Wirtschaftsleben.

Die Gratulationscour beschloß Stadtammann Dr. Eugen Rohr, der namens der Stadt die Glückwünsche überbrachte und die Beziehungen zwischen dem Verband und dem Gemeinwesen beleuchtete. Er schloß mit dem Dank an den Verband für seine bisherige Tätigkeit in der Verfolgung seiner engeren Ziele wie auch insbesondere in der Mitwirkung bei der Lösung öffentlicher oder gemeinsamer Aufgaben. Dem Festakt, der vom Orchesterverein Brugg unter der Leitung von Musikdirektor Albert Barth mit Klängen aus dem Concerto grosso, op. 6, Nr. 5 von G. F. Händel verschönert wurde, schloß sich eine Besichtigung der HTL an. Dann begab sich die Gästeschar ins «Rote Haus», wo die Jubelfeier ihren Ausklang fand. — Der Brugger Einwohnerrat stimmt dem Budget für 1969 und der Abänderung der Bebauungspläne für das City-Gebiet zu. — Am 20. und 21. November führt die National- und Ständerätliche Kommission für Wissenschaft und Forschung unter dem Vorsitz von Nationalrat Rudolf Wartmann, Brugg, in der HTL eine Aussprache über das Eidg. Institut für Reaktorforschung in Würenlingen durch. Neben dem Vorsteher des Eidg. Departements des Innern, Bundesrat Dr. Hanspeter Tschudi, nahmen noch 16 Experten aus den Kreisen der Hochschule, der Verwaltung und der Industrie an den Beratungen teil. Die Gemeinde Windisch offerierte den Tagungsteilnehmern ein Mittagessen im Gemeindehaus, während die Stadt Brugg zum Nachtessen ins Rote Haus einlud. — Dem aus Remigen stammenden Kunstmaler, Werner Schmid, verleiht die Tessiner Gemeinde Brè, in der der bekannte Künstler seit Jahrzehnten wohnt, das Ehrenbürgerrecht. — In einer Mülliger Kiesgrube wird ein riesiger Findling ausgegraben. Fachleute schätzen den Koloß auf 800 Tonnen. — Die Brugger Kadetten können aus der Altpapier-Sammlung dem Bezirksspital Brugg 1420 Franken abliefern. — Der Brugger Maler Otto Holliger stellt in der alten Post seine Gemälde aus. — Eine außerordentliche Gemeindeversammlung in Remigen genehmigt die Bauordnung. Seit dem Jahre 1962 wurde diese den Stimmbürgern zum vierten Male vorgelegt. — Im Hottwiler Bach wird eine Fischvergiftung festgestellt, der mehr als 500 Forellen zum Opfer fielen. Ueber das Schicksal der Jungfische besteht noch keine Klarheit. Die Fachleute befürchten, daß auch diese vernichtet wurden. — Die Aarg. Erziehungsdirektion sichert der Gemeinde Schinznach-Dorf an die Kosten der erweiterten Schulanlagen einen Staatsbeitrag von 156 000 Franken zu. — In der Schützenmatt-Turnhalle Brugg entläßt Militärdirektor Ernst Schwarz, in einer würdigen Feier 115 Soldaten aus der Wehrpflicht. Er überreicht jedem die traditionelle Urkunde.

Paul Bieger